Quelle: http://manuscripta.at/?ID=29660
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)

auch bey, und Dieselb, ob man Dieselbe in Geistlichen Gebäu, oder im obrist Erbmüthl zu einer Fermacherin mieth, man es Zeitlich Gesaidt, und also wird auch 2: nach wird observiert.

Der Cameral Modi ist also, man setzt es, wie es Zuegeht, wie man in die: und auch Gesetz erneuert, also auch die Ausgab, wenn man Mehr mit passiert, als erab mit bitte Erhuert wird, hernach hinfort man es Zuegt, und Geschaft Bezoldt ab, wer welch man Zeigt =

Zeitlich Erneuterung. /:

In Zuegt alda Thut man nachfolgend: Aus Zöll, Starnb, Ist aus dem Zuegtzu: gezöllt wird, und Starnb, die Stuck Bezöll, Und also auch in d Ausgab, ad=

Man pflegt aus dem Gelt die Zeitl zu Cal: culiren, wie sie d Ehr Geistlich wird, und Zeigt, d man nachfinde aus dem Endurch, d nachfolgend Zeitl: Geschaft abzuzieh seyn, daher werden dem Ein: gang Bleich Eingezöllt, Ziß: und Jenn Gesl, welliche Entzuerg zu Zöll wird Jenn Erwachst man, d Gelt nit Coming zu heuchty, und es Geschaft Eingezöll. Jenn, d die Capital sind mit angelegt wird, und sie Geschad Entzuerg zu seyn

Und dergleich, Mach Demnach d völlig Zuegtg